



Jahresbericht EARTHBEAT FOUNDATION 2018

Im Jahr 2018 konzentrierte sich die Earthbeat Foundation (EBF) vor allem auf die Öffentlichkeitsarbeit und die Stärkung unserer Projekte vor Ort in Busia, Uganda. Die Sensibilisierung für die Auswirkungen des Goldbergbaues und die damit verbundenen sozialen und ökologischen Auswirkungen ist eine der wichtigsten Säulen der Stiftungsarbeit. Neben einer Pressereise, die wir organisiert haben, um den Pressevertretern unsere Arbeit in der kleinen Bergbauregion in Ostuganda zu zeigen, haben wir im Sommer 2018 auch das neue Projekt Heartbeat Garden gestartet. Das EBF-Team ist in diesem Jahr gewachsen! Mit Sarah Ben Bernou betrachteten wir die EBF-Strategie und Vision mit einem frischen Blick.

Inhaltsverzeichnis:

1. Projekte & Aktivitäten

1.1 Pressereise

1.2 Heartbeat Honig

1.3 Heartbeat Garten

2. Reichweite

2.1 Konferenzen und Panels

3. Intern

3.1 Unternehmensstruktur

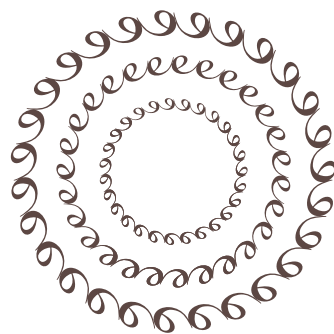
3.2 Neues EBF-Teammitglied: Sarah Ben Bernou

3.3 Praktikant: Kofi Adu Frimpong

4. Anhänge

4.1 Presse Artikel:

4.2 Report



earthbeat

1. PROJEKTE & AKTIVITÄTEN

1.1 Pressereise

Eine Geschichte ist am besten zu verstehen, wenn man sie sehen und berühren kann, besonders die Geschichte über Gold, die für uns so weit weg ist....

Aus diesem Grund hat die Earthbeat Foundation Anfang des Jahres beschlossen, einige Mitglieder der Presse einzuladen, um einen Blick auf unsere Projekte in Uganda zu werfen. Goldgräber und Arbeiter, die keine anderen Mittel haben, um ein anderes Einkommen zu verdienen, als mit den einfachsten Mitteln auf die gefährliche Suche nach Gold zu gehen.

Wir wollen diesen Menschen die Möglichkeit geben, sich für ein anderes Leben zu entscheiden.

Mit unseren Projekten in Busia bieten wir diese gemeinsam entwickelten Alternativen an.

„Flüssiges Gold“ - von Bienen hergestellt - ist die erste alternative Einnahmequelle, die wir mit Heartbeat Honey erfolgreich unterstützt haben.

Mit Unterstützung der PR-Agentur „Laut & Deutlich“ konnten wir eine Pressereise nach Busitema in Ostuganda, der Region, in der unsere Projekte angesiedelt sind, organisieren. Mehrere Nachrichtenagenturen waren interessiert, Mitglieder der ARD/ WDR, der Frankfurter Allgemeinen Zeitung und zwei freie Fotografen reisten mit uns zu unseren Projektstandorten. Außerdem sollte eine Journalistin der Zeitung DIE TAZ kommen, doch konnte sie kurzfristig doch nicht teilnehmen. Auch Lilian von Trapp und ihr Mann traten dem Team bei. Als starke Unterstützerin und Beiratsmitglied war Lilian sehr daran interessiert, die Projekte mit eigenen Augen zu sehen und sich einen Eindruck von den Herausforderungen zu verschaffen, vor denen die Menschen im Goldbergbau stehen.



Mit dabei waren die Projektleiterin Julia Gajewski, Holger Michel (Pressearbeit) und EBF-Mitglied Stephen Turyahikayo.

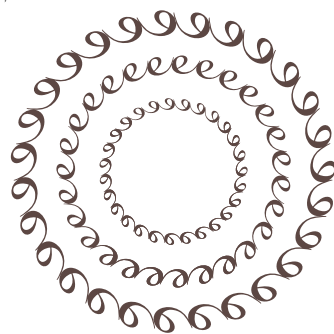
In Busitema, an der Grenze zu Kenia, bekamen die Journalisten die Möglichkeit, sich einen Eindruck davon zu verschaffen, unter welchen Umständen in Uganda Gold abgebaut wird und wie die EBF die Situation verbessern will.

Vorab haben wir für die Besucher Interviews mit einigen der Frauen und Männer organisiert, die am Bergbau und an den Projekten teilnehmen, die von der Earthbeat Foundation durchgeführt werden. Dank der guten Kontakte zur lokalen Bevölkerung und zu Unternehmen konnten wir einen tiefen Einblick in die Herausforderungen des Kleinbergbaus geben und ungehindert im Bergbauggebiet herumlaufen.

Am zweiten Tag wurden die EBF-Projekte HEARTBEAT HONEY (Imkereiprojekt) und HEARTBEAT GARDEN (Permakulturprojekt, gerade erst ab Juli 2018) besucht und somit konnten die Auswirkungen und der Entwicklungsstand dieser nachhaltigen Vorhaben direkt beobachtet werden.

Zusätzlich zu den Treffen mit den Bergleuten und den Projektstandorten hatte die Delegation Termine mit der lokalen Bezirksverwaltung, der ugandischen Kammer für Bergbau und Erdöl und dem Ministerium für Energie und Mineralienentwicklung, letzteres Treffen wurde jedoch leider kurzfristig abgesagt.

Die durchgeführte Pressereise hatte einen großen persönlichen Einfluss auf die Pressevertreter, die mit uns in Kontakt blieben und die EBF im Allgemeinen unterstützen. Insgesamt war es eine erfolgreiche Reise mit einem reichen Ergebnis der Presseberichterstattung (siehe ausführlicher Bericht über die Pressereise und daraus abgeleitete Artikel im Anhang zu diesem Bericht).



earthbeat

1.2 Heartbeat Honey

Im März 2018 haben wir die erste Trainingsrunde des Imkereiprojekts Heartbeat Honey offiziell abgeschlossen. Nach einem Jahr wiederkehrender Schulungen für etwa 90 Personen aus dem Goldabbaugebiet im Teilbezirk Busitema wurde der erste Schritt zur Schaffung eines nachhaltigen Unternehmens als alternative Existenzgrundlage erfolgreich vollzogen. (siehe Ende des Projektberichts von „The Hive“ im Anhang zu diesem Bericht).

Dies ist ein kurzer Überblick über die Aktivitäten, die im Laufe eines Jahres (März 2017 - März 2018) durchgeführt wurden:

1. Bewertung, um den Status der Bergleute zu ermitteln, um das Projekt auf ihre Situation abzustimmen.
2. Sensibilisierung für das Projektziel und die Stakeholder informierten sich über die Umsetzung.
3. Es wurden Schulungen zur Herstellung und Lieferung von 240 kenianischen Top Bar (KTB)-Bienenstöcke an die Landwirte durchgeführt und deren Inbetriebnahme unterstützt.



4. Kauf und Lieferung von Ausrüstung wie Raucher, Bienenstockwerkzeuge, Bienenbürsten, Bienenanzüge, etc.

5. Für die monatlichen Besuche bei den verschiedenen Gruppen wurden auch Transport und Unterkunft vor Ort bereitgestellt.

6. Zugriff auf die Demonstrationsmaterialien und -geräte für die Ernte und Verarbeitung von Honig, wie z.B. Honigschleuder, Eimer, Siebe und Wabenhalter.

7. Abschließendes Training und Nachbereitung.



earthbeat

1.3 Heartbeat Garden

Das Heartbeat Garden-Projekt hat damit begonnen, bereits bestehende Bemühungen in der Subsistenzlandwirtschaft im Teilbezirk Busitema zu unterstützen. Dieser Bezirk Ugandas ist ein Epizentrum der handwerklichen und kleinräumigen Goldminenaktivitäten, die sich über die Dörfer Siyanyonja, Tiira und Amonikakiine verteilen.

Die Bergbauaktivitäten sind gekennzeichnet durch rudimentäre Bergbauwerkzeuge und -methoden, den Einsatz von giftigem Quecksilber, den begrenzten Zugang zu besseren Märkten und niedrige Preise. Darüber hinaus ist Gold eine endliche Ressource und die abgebauten Mengen nehmen mit der Zeit ab, ebenso wie die Einnahmen aus dem Bergbau. Infolgedessen hat sich die Diversifizierung der Einkommensquellen der Bergleute als ein entscheidendes Element erwiesen, um eine langfristige und nachhaltige wirtschaftliche Existenzgrundlage in den Bergbaugemeinden zu erreichen.

In Zusammenarbeit mit der Futur2 Foundation und dem Filmemacher Jim Elson konnte die schöne Dokumentation über das Heartbeat Honey Projekt „Liquid Gold“ realisiert werden.





Hintergrund & Ziele

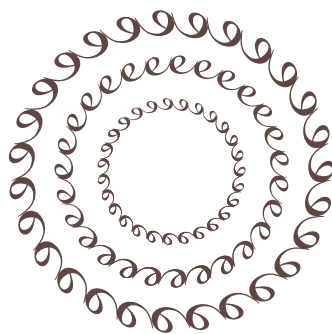
Die Landwirtschaft gehört zu den führenden Wirtschaftszweigen in Uganda und hat in Verbindung mit dem vorherrschenden günstigen Klima ein gutes Potenzial, als alternative Einkommensquelle für die Bergbaugesellschaften in Busia zu gedeihen. Die Auswirkungen des langjährigen Bergbaus in der Region haben jedoch das Land geschädigt und zum Verlust von lebenswichtigem Oberboden geführt. Dies behindert eine erfolgreiche Landwirtschaft in der Region. Daher sind Initiativen, die die Wiederauffüllung von Böden und Fruchtbarkeit erleichtern, in den Goldabbaugebieten Siyanyonja, Tiira und Amonikakiine von entscheidender Bedeutung. Die Permakultur ist eine solche Initiative, und dieses Projekt zielt darauf ab, die Bergbaugesellschaften in Busia bei der Übernahme zu unterstützen und die Wiederherstellung degradierter Böden zu erleichtern und sie in eine produktive Landwirtschaft als alternative einkommensschaffende Tätigkeit und zur Ernährungssicherheit in diesen Gemeinden umzuwandeln.

- Förderung der Landwirtschaft als alternative einkommensschaffende Tätigkeit für Bergbaugesellschaften
- Einführung von Permakultur zur Erleichterung der Wiederherstellung des Oberbodens nach der Schließung des Bergwerks und der Wiederauffüllung der Bodenfruchtbarkeit.
- Erhöhung der Ernährungssicherheit für die Bergleute in den Dörfern Tiira, Siyanyonja und Amonikakiine.

Probleme & Lösungen

Nachdem EBF mit dem SVR Kenia (Sustainable Village Resources) als Implementierungspartner

für das Heartbeat Garden Projekt begonnen hatte, mussten wir das Arbeitsverhältnis leider gegen Ende 2018 auflösen. Da keine einheitlichen Kommunikationskanäle geschaffen werden konnten und EBF und das SVR-Team unüberwindliche Differenzen in der Handhabung von Problemen hatten, entschied sich EBF, einen neuen Partner zu finden, um das Projekt fortzusetzen und seine reibungslose Umsetzung zu gewährleisten. PRI (Permaculture Research Institute) Uganda ist ein zuverlässiger und professioneller Implementierungspartner für Heartbeat Garden, der Ende 2018 die Projektleitung in Busia-Uganda übernommen hat.



earthbeat

2. Reichweite

Da eine der Hauptsäulen der EBF die Aufklärung und Sensibilisierung zu dem Thema handwerklicher Goldbergbau ist, hat das Team 2018 eine ganze Reihe von bewusstseinsbildenden Maßnahmen durchgeführt.

2.1 Konferenzen und Panels

Um das Bewusstsein für das Thema handwerklicher Goldbergbau zu schärfen und die Aufmerksamkeit auf die Earthbeat Foundation zu bringen, besuchten EBF-Vertreter mehrere Konferenzen, nahmen an Podiumsdiskussionen und an Expertentreffen teil.

Wir nutzten diese Gelegenheiten, um unser Netzwerk zu erweitern und die Menschen über unsere Ziele zu informieren, den Extraktivismus als Ganzes und den Goldbergbau im Besonderen herauszufordern. Hier sind einige der Veranstaltungen aufgelistet:



- 18.6.18: ISVC Meeting 2018, Haus am Dom, Frankfurt am Main
> Guya Merkle, Referentin & Podiumsteilnehmerin
„Managing Towards Sustainable Multinational Multi-Tier Value Chains“

- 02.11. Gespräch mit Arizona Muse über Goldbergbau, London
> Guya Merkle, Podiumsteilnehmerin



- 27.11. TheWearness, München
> Guya Merkle, Referentin

- 28.11. Her Event, Berlin
> Guya Merkle, Diskussionsteilnehmerin

- 27/28.11. European Resources Forum, Berlin
> Julia Gajewski, Gast

Das Europäische Ressourcenforum hat sich als wichtige europäische Diskussionsplattform zum Thema nachhaltige Ressourcennutzung etabliert, indem es sich auf die politische und wissenschaftliche Debatte zu diesem Thema konzentriert.

- 5.12. Welcome to Sodom & Podiumsdiskussion über Elektromüll, Wien
> Julia Gajewski, Podiumsteilnehmerin

- 10.11. TheWearness, Berlin
> Guya Merkle, Referentin

- 17.11. Bits & Bäume, TU Berlin
> Guya Merkle, Referentin
Konferenz über Digitalisierung und Nachhaltigkeit. (Hier finden Sie Folien)

- 21.11. Talk Womens Chapter, London
> Guya Merkle, Diskussionsteilnehmerin

- 22.11. IJM: Stopp Sklaverei Konferenz, Stuttgart
> Guya Merkle, Diskussionsteilnehmer

IJM setzt sich weltweit für die Rechte der von Gewalt betroffenen armen Menschen ein. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Bekämpfung des Menschenhandels und der modernen Sklaverei.

earthbeat



Wo landen unsere Computer, Mobiltelefone und anderen technischen Geräte, nachdem sie nicht mehr benutzt werden? Und wer kümmert sich um diese Dinge?

Filmvorführung und Podiumsdiskussion mit DariaDaria (aka Madleine Alizadeh)



3. EBF Intern

3.1 Unternehmensstruktur

Um die Grundlagen der Organisation zu stärken, veranstaltete das Team der EBF im Juli 2018 einen Workshop über Struktur und „Story Telling“. Dies war ein perfekter Einstieg für das neue Mitglied des Teams, Sarah Ben Bernou.

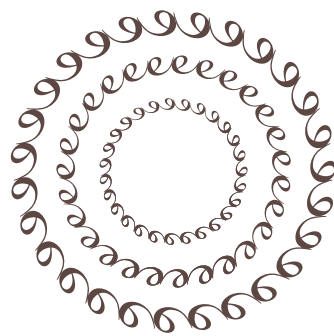
In dem Workshop, den das Berliner EBF-Team, bestehend aus Julia, Guya und Sarah, mit der erfahrenen und renommierten Beratungsagentur Schwarm Szmania durchgeführt hat.

In einer sehr inspirierenden Atmosphäre erforschten das Team und die Berater Ideen rund um das „Story Telling“ der EBF und kamen dabei immer wieder auf das zurück, was vielleicht noch fehlte: Struktur und klare und verständliche Strategien.

Das EBF-Team nahm viele Erkenntnisse und einen neues Framework mit, das die verschiedenen Ansätze hervorragend kombiniert, um eine bessere Lebensgrundlage in Bergbaubetrieben zu schaffen und stellt die verschiedenen Projekte

Potenziell können diese Mikrokosmen überall entstehen. Sie vereinen alle Aspekte dessen, was eine kleine Goldminengemeinde unterstützen könnte oder sollte, um zu gedeihen, unabhängig zu werden und nachhaltige Lebensgrundlagen aufzubauen.

Daher werden in diesem Modell soziale, ökologische und wirtschaftliche Aspekte berücksichtigt. Auf diese Weise kann EBF die komplexen Projekte viel besser kommunizieren und die Geschichte viel überzeugender erzählen.



earthbeat



3.2 Neues EBF-Teammitglied: Sarah Ben Bernou

Sarah Ben Bernou kam im Juli 2018 zum EBF-Team und arbeitet seitdem teilweise für VIERI Fine Jewellery und teilweise für EBF. Sarah ist ausgebildete Modedesignerin mit Erfahrung



in den Bereichen Textildistribution und Produktmanagement. Vor zwei Jahren beschloss sie, die Fast-Fashion-Industrie zu verlassen, um etwas Sinnvolles zu tun. Danach lebte sie in Kenia und arbeitete als Beraterin für Sozialunternehmen und sammelte Erfahrungen im Projektmanagement. Im Team der Earthbeat Foundation bringt sie ihre Fähigkeiten zusammen: Sie sammelt Spenden für die



der EBF unter den Arbeitstitel: Mikrokosmen.



die Projekte und die Zusammenarbeit mit Unternehmen und nutzt dabei ihr ästhetisch geschultes Auge für Kommunikation und Design.

3.3 Praktikant: Kofi Adu Frimpong

In der Zeit von April bis Juni wurde das EBF-Team in Berlin von dem Praktikanten Kofi Adu Frimpong aus Ghana unterstützt, der gerade in Kassel seinen Master abschloss.

Er schrieb seine Masterarbeit über:

Alternative nachhaltige Existenzgrundlage für Frauen im handwerklichen Bergbau in Ghana in der globalen politischen Wirtschaft. Mit seinem wissenschaftlichen Hintergrund und seiner Erfahrung vor Ort bei der Durchführung von Interviews in den Minengemeinden in Ghana. EBF gewann wertvolle Einblicke in verschiedene, aber immer noch vergleichbare Sachverhalte und Fragestellungen rund um den kleinräumigen und handwerklichen Abbau auf dem afrikanischen Kontinent.

ist als selbstständiger Vermögensverwalter und Anlageberater tätig. Bei seinen Investitionen achtet er auf nachhaltige Investments. Außerdem hat er Kontakte zu Recyclingbetrieben, die sich auf das Recycling von medizinischen Abfällen spezialisiert haben.

4. Anhänge:

4.1 Presseartikel:

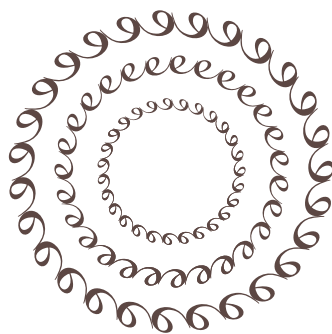
S 08 Frau Merkle und das Faire Gold (08.01.2018 Morgenpost)

S 09 Gold fair oder flüssig (22.01.2018 taz)

S 10 Eine Frau sucht das wahre Gold (31.01.2018 Main-Echo)

S 11 Altes Gold und neue Wege (12.09.2018 Frankfurter Rundschau)

S 12 Goldgrab (31.09.2018, FAZ)



earthbeat



Kofi arbeitete in Teilzeit für das EBF-Team und unterstützte uns bei der Recherche, der Mittelbeschaffung und der Unterstützung beim Projektmanagement.

3.4 Neues Beiratsmitglied: Torsten Reipert

Torsten Reipert kam im August als Vorstandsmitglied zur Earthbeat Foundation. Er